

146

23. August 1944.

deutsches Reich, 1. April 1944. (491) 1461
Hochschule für Musik und Theater
Königsberg

Mit recht herzlichen Grüßen und besten Wünschen für den Urlaub

Sehr verehrter Herr Professor,

anliegend sende ich Ihnen das

heute hier eingegangene Schreiben vom Kultusministerium.

Nun habe ich noch einige Fragen wegen des Deutschen Archivs.

Darf ich Sie wohl bitten, daß Sie das Buch von Weller, das wir nicht zur Besprechung erhielten, anzeigen? Natürlich hat es damit keine Eile. Dann habe ich noch zwei Bücher herinbekommen,

wegen deren ich Sie, ehe ich sie anderen anbiete, erst fragen möchte, ob Sie dafür Interesse haben. Es sind das kleine Buch von

Waas, Das erste Deutsche Reich und die 3. Aufl. von G.J. Wais,

Die Alamannen. -- Den Besprechungsteil habe ich vor zwei Wochen

nach Weimar gesandt. Leider konnte ich ihn, da die Aufsätze

über 19 Bogen ausmachen, nur 3 Bogen stark machen. Es mußten

sechs Aufträge der Uff. leider nur der Buchvervollständiger, der uns

geschrieben hat, nicht annehmen und es warte auch nicht, wann

er wieder nach Blankenburg kommen werde), den Hofmarschall von

Landratsamt, die Fahrbereitschaft, den Sturmbannführer und die Frau des Pächters der Domäne Michaelstein Frau Schmidt-Elig.

Von allen diesen hat nur die letzte eine Hoffnung machen können: wenn nämlich in etwa 14 Tagen die Ernte vorbei ist, will sie Pferd und Wagen (wenn sie das dann noch hat) stellen, Leute allerdings hat sie keine, die die Kisten auf- und abladen könnten. Alle anderen Stellen haben uns nur ein glattes Nein gegeben, da sie weder Benzin noch Wagen noch Leute dafür haben. Das Landratsamt hat selber Kisten mit wertvollen Sachen in Michaelstein und kann sie nicht abholen lassen, weil sie dort stehen, wohl auch, weil es die Situation nicht für so gefährlich hält. Auch der Spediteur und die Fahrbereitschaft können uns gar keine Hoffnung machen, unter den jetzigen Umständen wäre keine Möglichkeit für derartige Transporte. An die herzogliche Verwaltung sollen wir uns in 2-3 Wochen noch einmal wenden, wenn sie dann einen

Wagen hätten, wollten sie uns helfen, jetzt während der Ernte

Kommunikation
genommen
J. H. H.

Th. Hoyer